

DICHTERLIEBE, 7/07/2021

TEXTS AND TRANSLATIONS

I
Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Knospen sprangen,
Da ist in meinem Herzen
Die Liebe aufgegangen.

Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Vögel sangen,
Da hab' ich ihr gestanden
Mein Sehnen und Verlangen.

II
Aus meinen Tränen sprießen
Viel blühende Blumen hervor,
Und meine Seufzer werden
Ein Nachtigallenchor.

Und wenn du mich lieb hast, Kindchen,
Schenk' ich dir die Blumen all',
Und vor deinem Fenster soll klingen
Das Lied der Nachtigall.

III
Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne,
Die lieb' ich einst alle in Liebeswonne.
Ich lieb' sie nicht mehr, ich liebe alleine
Die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine;
Sie selber, aller Liebe Wonne,
Ist Rose und Lilie und Taube und Sonne.

IV
Wenn ich in deine Augen seh',
So schwindet all mein Leid und Weh;
Doch wenn ich küsse deinen Mund,
So werd ich ganz und gar gesund.

Wenn ich mich lehn' an deine Brust,
Komm't's über mich wie Himmelslust;
Doch wenn du sprichst: Ich liebe dich!
So muß ich weinen bitterlich.

I
In the wondrous month of May,
When all buds were bursting into bloom,
Then it was that in my heart
Love began to blossom.

In the wondrous month of May,
When all the birds were singing,
Then it was I confessed to her
My longing and desire.

II
From my tears will spring
Many blossoming flowers,
And my sighs will become
A choir of nightingales.

And if you love me, child,
I'll give you all the flowers,
And at your window shall sound
The nightingale's song.

III
Rose, lily, dove, sun,
I loved them all once in the bliss of love.
I love them no more, I only love
She who is small, fine, pure, rare;
She, most blissful of all loves,
Is rose and lily and dove and sun.

IV
When I look into your eyes,
All my pain and sorrow vanish;
But when I kiss your lips,
Then I am wholly healed.

When I lay my head against your breast,
Heavenly bliss steals over me;
But when you say: I love you!
I must weep bitter tears.

TEXTS AND TRANSLATIONS

V

Ich will meine Seele tauchen
In den Kelch der Lilie hinein;
Die Lilie soll klingend hauchen
Ein Lied von der Liebsten mein.

Das Lied soll schauern und beben,
Wie der Kuß von ihrem Mund,
Den sie mir einst gegeben
In wunderbar süßer Stund'.

VI

Im Rhein, im heiligen Strome,
Da spiegelt sich in den Well'n,
Mit seinem großen Dome,
Das große, heilige Köln.

Im Dom da steht ein Bildnis,
Auf goldenem Leder gemalt;
In meines Lebens Wildnis
Hat's Freundlich hineingestrahlt.

Es schweben Blumen und Englein
Um unsre liebe Frau;
Die Augen, die Lippen, die Wänglein,
Die Gleichen der Liebsten genau.

VII

Ich grolle nicht, und wenn das Herz auf bricht,
Ewig verlorne Lieb! ich grolle nicht.
Wie du auch strahlst in Diamantenpracht,
Es fällt kein Strahl in deines Herzens Nacht.

Das weiß ich längst. Ich sah dich ja im
Traume,
Und sah die Nacht in deines Herzens Raume,
Und sah die Schlang', die dir am Herzen frißt,
Ich sah, mein Lieb, wie sehr du elend bist.

VIII

Und wüßten's die Blumen, die kleinen,
Wie tief verwundet mein Herz,

V

Let me bathe my soul
In the lily's chalice;
The lily shall resound
With a song of my love.

The song shall tremble and quiver
Like the kiss her lips
Once gave me
In a sweet and wondrous hour.

VI

In the Rhine, the holy river,
There is reflected in the waves,
With its great cathedral,
Great and holy Cologne.

In the cathedral hangs a picture,
Painted on gilded leather;
Into my life's wilderness
It has cast its friendly rays.

Flowers and cherubs hover
Around Our beloved Lady;
Her eyes, her lips, her cheeks
Are the image of my love's.

VII

I bear no grudge, though my heart is breaking,
O love forever lost! I bear no grudge.
However you gleam in diamond splendour,
No ray falls in the night of your heart.

I've known that long. For I saw you in my
dreams,
And saw the night within your heart,
And saw the serpent gnawing your heart –
I saw, my love, how pitiful you are.

VIII

If the little flowers knew
How deeply my heart is hurt,

TEXTS AND TRANSLATIONS

Sie würden mit mir weinen,
Zu heilen meinen Schmerz.

They would weep with me
To heal my pain.

Und wüßten's die Nachtigallen,
Wie ich so Traurig und krank,
Sie ließen fröhlich erschallen
Erquickenden Gesang.

If the nightingales knew
How sad I am and sick,
They would joyfully make the air resound
With refreshing song.

Und wüßten sie mein Wehe,
Die goldenen Sternelein,
Sie kämen aus ihrer Höhe,
Und sprächen Trost mir ein.

And if they knew of my grief,
Those little golden stars,
They would come down from the sky
And console me with their words.

Sie all können's nicht wissen,
Nur Eine kennt meinen Schmerz;
Sie hat ja selbst zerrissen,
Zerrissen mir das Herz.

But none of them can know,
My pain is known to one alone;
For she it was who broke,
Broke my heart in two.

IX

Das ist ein Flöten und Geigen,
Trompeten schmettern darein;
Da tanzt wohl den Hochzeitreigen
Die Herzallerliebste mein.

IX

What a fluting and fiddling,
What a blaring of trumpets;
That must be my dearest love
Dancing at her wedding feast.

Das ist ein Klingen und Dröhnen,
Ein Pauken und ein Schalmei'n;
Dazwischen schluchzen und stöhnen
Die lieblichen Engelein.

What a booming and ringing,
What a drumming and piping;
With lovely little angels
Sobbing and groaning between.

X

Hör' ich das Liedchen klingen,
Das einst die Liebste sang,
So will mir die Brust zerspringen
Von wildem Schmerzdrang.

X

When I hear the little song
My beloved once sang,
My heart almost bursts
With the wild rush of pain.

Es treibt mich ein dunkles Sehnen
Hinauf zur Waldeshöh',
Dort lost sich auf in Tränen
Mein übergroßes Weh.

A dark longing drives me
Up to the wooded heights,
Where my overwhelming grief
Dissolves into tears.

TEXTS AND TRANSLATIONS

XI

Ein Jüngling liebt ein Mädchen,
Die hat einen andern erwählt;
Der andre liebt eine andre,
Und hat sich mit dieser vermählt.

Das Mädchen nimmt aus Ärger
Den ersten besten Mann,
Der ihr in den Weg gelaufen;
Der Jüngling ist übel dran.

Es ist eine alte Geschichte,
Doch bleibt sie immer neu;
Und wem sie just passiert,
Dem bricht das Herz entzwei.

XII

Am leuchtenden Sommermorgen
Geh' ich im Garten herum.
Es flüstern und sprechen die Blumen,
Ich aber wandle stumm.

Es flüstern und sprechen die Blumen,
Und schau'n mitleidig mich an:
Sei unsrer Schwester nicht böse,
Du trauriger, blasser Mann.

XIII

Ich hab' im Traum geweinet,
Mir träumte, du lägest im Grab.
Ich wachte auf, und die Träne
Floß noch von der Wange herab.

Ich hab' im Traum geweinet,
Mir träumt', du verließest mich.
Ich wachte auf, und ich weinte
Noch lange bitterlich.

Ich hab' im Traum geweinet,
Mir träumte, du wärest mir noch gut.
Ich wachte auf, und noch immer
Strömt meine Tränenflut.

XI

A boy loves a girl
Who chooses another;
He in turn loves another
And marries her.

The girl, out of pique,
Takes the very first man
To come her way;
The boy is badly hurt.

It's an old story,
Yet remains ever new;
And he to whom it happens,
It breaks his heart in half.

XII

One bright summer morning
I walk round the garden.
The flowers whisper and talk,
But I move silently.

The flowers whisper and talk,
And look at me in pity:
Be not angry with our sister,
You sad, pale man.

XIII

I wept in my dream,
I dreamt you lay in your grave.
I woke, and tears
Still flowed down my cheeks.

I wept in my dream,
I dreamt you were leaving me.
I woke, and wept on
Long and bitterly.

I wept in my dream,
I dreamt you loved me still.
I woke, and still
My tears stream.

TEXTS AND TRANSLATIONS

XIV

Allnächtlich im Traume seh' ich dich,
Und sehe dich Freundlich grüßen,
Und laut aufweinend stürz' ich mich
Zu deinen süßen Füßen.

Du siehest mich an wehmütiglich
Und schüttelst das blonde Köpfchen;
Aus deinen Augen schleichen sich
Die Perlenrännentröpfchen.

Du sagst mir Heimlich ein leises Wort,
Und gibst mir den Strauß von Zypressen.
Ich wache auf, und der Strauß ist fort,
Und's Wort hab' ich vergessen.

XV

Aus alten Märchen winkt es
Hervor mit weißer Hand,
Da singt es und da klingt es
Von einem Zauberland;

Wo bunte Blumen blühen
Im goldnen Abendlicht,
Und lieblich duftend glühen,
Mit bräutlichem Gesicht;

Und grüne Bäume singen
Uralte Melodein,
Die Lüfte Heimlich klingen,
Und Vögel schmettern drein;

Und Nebelbilder steigen
Wohl aus der Erd' hervor,
Und tanzen luft'gen Reigen
Im wunderlichen Chor;

Und blaue Funken Brennen
An jedem Blatt und Reis,
Und rote Lichter rennen
Im irren, warren Kreis;

XIV

Nightly in my dreams I see you,
And see your friendly greeting,
And weeping loud, I hurl myself
Down at your sweet feet.

Wistfully you look at me,
Shaking your fair little head;
Tiny little pearl-like tears
Trickle from your eyes.

You whisper me a soft word
And hand me a wreath of cypress.
I wake up and the wreath is gone,
And I cannot remember the word.

XV

A white hand beckons
From fairy tales of old,
Where there are sounds and songs
Of a magic land;

Where brightly coloured flowers
Bloom in golden twilight,
And glow sweet and fragrant
With a bride-like face;

And green trees
Sing primeval melodies,
Mysterious breezes murmur,
And birds warble;

And misty shapes rise up
From the very ground,
And dance airy dances
In a strange throng;

And blue sparks blazed
On every leaf and twig,
And red fires race
Madly round and round;

TEXTS AND TRANSLATIONS

Und laute Quellen brechen
Aus wildem Marmorstein,
Und seltsam in den Bächen
Strahlt fort der Widerschein.

Ach, könnt ich dorthin kommen,
Und dort mein Herz erfreu'n,
Und aller Qual entnommen,
Und frei und selig sein!

Ach! jenes Land der Wonne,
Das seh' ich oft im Traum,
Doch kommt die Morgensonne,
Zerfließt's wie eitel Schaum.

XVI

Die alten, bösen Lieder,
Die Träume böß und arg,
Die laßt uns jetzt begraben,
Holt einen großen Sarg.

Hinein leg' ich gar manches,
Doch sag' ich noch nicht was;
Der Sarg muß sein noch größer
Wie's Heidelberger Faß.

Und holt eine Totenbahre,
Und Bretter fest und dick;
Auch muß sie sein noch länger,
Als wie zu Mainz die Brück'.

Und holt mir auch zwölf Riesen,
Die müssen noch starker sein,
Als wie der starke Christoph,
Im Dom zu Köln am Rhein.

Die sollen den Sarg forttragen,
Und senken in's Meer hinab;
Denn solchem großen Sarge
Gebührt ein großes Grab.

And loud springs gush
Form wild marble cliffs.
And strangely in the streams
The reflection shines on.

Ah, could I but reach that land,
And there make glad my heart,
And be relieved of all pain,
And be blissful and free!

Ah! that land of delight,
I see it often in my dreams,
But with the morning sun
It melts like mere foam.

XVI

The bad old songs,
The bad and bitter dreams,
Let us now bury them,
Fetch me a large coffin.

I have much to put in it,
Though what I won't yet say;
The coffin must be even larger
Than the Vat at Heidelberg.

And fetch a bier
Made of firm thick timber;
And it must be even longer
Than the bridge at Mainz.

And fetch for me twelve giants,
They must be even stronger
Than Saint Christopher the Strong
In Cologne cathedral on the Rhine.

They shall bear the coffin away,
And sink it deep into the sea;
For such a large coffin
Deserves a large grave.

TEXTS AND TRANSLATIONS

Wißt ihr, warum der Sarg wohl
So groß und schwer mag sein?
Ich senkt' auch meine Liebe
Und meinen Schmerz hinein.

Heinrich Heine

Do you know why the coffin
Must be so large and heavy?
I'd like to bury there my love
And my sorrow too.

Translation by Richard Stokes